






➔ Workshop-Konzept: Datenkultur – verantwortungsvolle Nutzung von Daten in Organisationen verankern

Leitfaden und Materialien für einen Präsenzworkshop

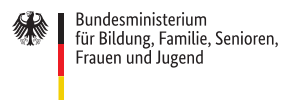
 <p>Zeitaufwand 2,5 Std</p>	<p>Impressum:</p> <p>Herausgeberin: Gesellschaft für Informatik e.V., Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin</p> <p>Autor*innen: Nicolas Dankel, Inga Sell</p> <p>Copyright: 2026 Creative Commons CC BY 4.0. Informationen zur Lizenz unter https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/</p>
 <p>Format Workshop-Konzept</p>	
 <p>Erfahrungslevel Fortgeschrittene</p>	

Dieses Konzept entstand im Rahmen des Projekts Civic Data Lab als Open Educational Ressource (OER).

Realisiert durch:



Gefördert vom:



Als ein Teil von:



Über dieses Dokument

Dieses Dokument beschreibt einen Workshop, der in das Thema Datenkultur einführt, eine Reflexion der Datenkultur in der eigenen Organisation ermöglicht sowie Impulse für Veränderungsprozesse aufzeigt.

Den Einstieg bildet das Kartenspiel „Data Heroes“. Es vermittelt auf spielerische Weise, welche Potenziale in Daten stecken, und wie zivilgesellschaftliche Akteure unter der Nutzung von Daten (inklusive Anwendungen Künstlicher Intelligenz) gemeinwohlorientierte Ziele erreichen können. Die Basis für eine solche erfolgreiche Datennutzung in Organisationen ist eine entwickelte und gelebte Datenkultur: die kollektive Bereitschaft, Daten verantwortungsvoll zu nutzen. In einem Wissensinput werden Merkmale einer starken Datenkultur vermittelt. In einer anschließenden Übung setzen sich die Teilnehmenden gezielt mit ihrer eigenen Organisation auseinander, reflektieren den Ausgangszustand und leiten konkrete Ansatzpunkte ab, um eine Veränderung anzustoßen und ihre Datenkultur weiterzuentwickeln.

Hinweis zur Nutzung: Das Kartenspiel „Data Heroes“ steht als offene Bildungsressource unter CC-BY-SA 4.0 zur Verfügung – eine Selbstdruck-Variante der Karten ist frei zugänglich und auch physische Versionen können angefragt werden. Weitere Informationen hierzu finden sich im Anhang. Dort sind ebenso die Präsentationsfolien und das Arbeitsblatt zu Analyse der Datenkultur in der eigenen Organisation hinterlegt.



Lernziele

- Die Teilnehmenden werden für die Notwendigkeit einer verantwortungsvollen Datenkultur in **zivilgesellschaftlichen / gemeinwohlorientierten Organisationen** sensibilisiert.
- Die Teilnehmenden lernen, **Praxisbeispiele und Projekte** kennen, in denen Daten und KI bereits sinnvoll genutzt werden.
- Die Teilnehmenden wissen, was Datenkultur im Kontext einer gemeinwohlorientierten Organisation bedeutet, und sind in der Lage, **Erfolgsfaktoren und Hindernisse** auf dem Weg zu einer etablierten Datenkultur zu identifizieren.
- Die Teilnehmenden reflektieren den Ausgangszustand in ihren **eigenen Organisationen** und entwickeln **Ideen**, wie sie eine datenfreundliche Kultur in ihrer Organisation etablieren können.



Der Workshop im Überblick

THEMA	Sensibilisieren für eine verantwortungsvolle Datenkultur
ZIELGRUPPE	Akteur*innen der Zivilgesellschaft, Haupt- und Ehrenamtliche in zivilgesellschaftlichen Organisationen
VORKENNTNISSE	Keine
FORMAT	Präsenz (2,5 bis 3 Stunden)
METHODEN	Präsentation, Spiel, Gruppenarbeit
MATERIAL	Präsentationsfolien, Kartenspiel, Arbeitsblatt

Der Ablauf im Überblick

Der Workshop ist als zweieinhalb- bis dreistündiges Format konzipiert. Ein prototypischer Ablauf für einen Start um 9:00 Uhr ist in der Tabelle rechts dargestellt.

Uhrzeit	Inhalt
09:00 - 09:10	Begrüßung und Einstieg
09:10 - 09:55	Kartenspiel
09:55 - 10:05	Wissensinput
10:05 - 11:00	Übung
11:00 - 11:05	Pause
11:05 - 11:20	Wissensinput und Austausch
11:20 - 11:30	Abschluss

Das Civic Data Lab

Das Civic Data Lab unterstützt Akteur*innen der Zivilgesellschaft dabei, gemeinwohlorientierte Ziele durch die Nutzung von Daten besser zu erreichen. Gefördert wird das Civic Data Lab vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend als Teil von Civic Coding. Weitere Informationen findest Du unter civic-data.de.

Als Teil der Unterstützung für zivilgesellschaftliche Akteur*innen führt das Civic Data Lab Workshops und Schulungen durch. Daraus wurde auch dieses Workshopkonzept entwickelt.

Didaktisches Konzept

Rahmenbedingungen

- **Teilnehmende ohne Vorkenntnisse:** Ziel ist die Sensibilisierung für die Notwendigkeit einer verantwortungsvollen Datenkultur in zivilgesellschaftlichen Organisationen, eine erste Reflektion des Ausgangszustands in der eigenen Organisation und Sammeln von Ideen für anschließende Veränderungsprozesse.
- **Unplugged:** Teilnehmende benötigen keine Endgeräte. Der Fokus liegt auf dem Verstehen, Erleben und Austausch.
- **Heterogene Hintergründe:** Wir starten ohne Fachjargon und bauen eine gemeinsame Ausgangssprache über Spielbeispiele auf.

Didaktischer Ansatz

- **Game-based Learning:** Data Heroes dient als „Sandkasten“, in dem die erfolgreiche Nutzung von Daten und Künstlicher Intelligenz in zivilgesellschaftlichen Organisationen erfahrbar wird.
- **Handlungsorientiertes Lernen:** Mithilfe eines Arbeitsblatts erarbeiten sich Teilnehmende selbstständig Inhalte, die sich konkret auf ihren Organisationsalltag beziehen.
- **Peer-Learning & moderiertes Gespräch:** Wechsel von Kleingruppen (Spiel/Übung) und kurzem Plenum (Feedback/Präsentation der Ergebnisse), um Perspektiven zu teilen.

Fachliche Grundlage

In diesem Abschnitt sind fachliche Hintergründe zum Workshopthema zusammengestellt. Sie dienen als kompakte Vorbereitungshilfe für die workshopleitende Person, um zentrale Begriffe einordnen und Rückfragen beantworten zu können.

Inhaltliche Vorbereitung

Um diesen Workshop souverän durchzuführen und um für Fragen der Teilnehmenden gewappnet zu sein, brauchst Du als Leitung vor allem drei Dinge:

1. Sicherheit im Spielablauf
2. Basiswissen zu Datenkultur
3. Verständnis der Übung

1) Sicherheit im Spielablauf

Spiele vor der Durchführung ein bis zwei komplette Runden allein oder im Team. Notiere Dir typische Rückfragen (z. B. Rundenablauf, Kartenarten, Spielende), damit Du im Workshop knapp antworten kannst, ohne ins Detail abzutauchen.

Tipp: Übe zusätzlich, das Spiel in 5 Minuten kurz und verständlich zu erklären.

2) Basiswissen zu Datenkultur

Für eine fundierte inhaltliche Vorbereitung empfehlen wir, unseren kostenfreien Online-Kurs zu absolvieren: „[Datenkultur: Verstehen, aufbauen und leben](https://civic-data.de/blog/bildungsangebote/e-learning-datenkultur-verstehen-aufbauen-und-leben-vom-civic-data-lab-2/)“ (https://civic-data.de/blog/bildungsangebote/e-learning-datenkultur-verstehen-aufbauen-und-leben-vom-civic-data-lab-2/).

3) Verständnis der Übung

Schau Dir das Arbeitsblatt (im Anhang) vorab in Ruhe an. Am besten füllst Du das Arbeitsblatt einmal selbst aus - so bekommst Du ein Gefühl für die Aufgabe, kannst Gruppen beim Einstieg besser unterstützen und bei Fragen gezielt weiterhelfen.

Ablauf des Workshops

In diesem Kapitel erläutern wir die konkrete Durchführung des Workshops, inklusive einer Materialliste, Hinweisen zur Vorbereitung des Raums sowie einem detaillierten Ablaufplan.

Materialliste

Diese Liste enthält alle Materialien, die für den Workshop benötigt werden. Die Präsentationsfolien, das Arbeitsblatt, die Selbstdruckausgabe und die Schnellanleitung für das Spiel befinden sich im Anhang.

- PC/ Tablet oder Smartphone mit den Präsentationsfolien
- Beamer oder elektronische Tafel
- Kartenspiel „Data Heroes“ (pro 5 Teilnehmende je 1 Exemplar)
- Schnellanleitung zum Spiel (pro 5 Teilnehmende je 2 Exemplare)
- Arbeitsblatt „Datenkultur Canvas“ (pro 5 Teilnehmende je 2-3 Exemplare)
- Stifte (empfohlen: Kugelschreiber)

Optional

- Feedbackfragebogen oder QR-Code für digitales Feedback
- Teilnahmeliste
- Physische Uhr, damit die Teilnehmenden beim Spiel und in der Übung die Zeit im Blick haben

Vorbereitung des Workshopraums

In dieser Checkliste sind alle Tätigkeiten aufgeführt, mit der die Workshopleitung den Seminarraum vorbereitet.

- Bestuhlung prüfen: empfohlen sind Tischgruppen für jeweils 4-5 Personen
- Medientechnik (Laptop, Beamer, Präsentationsfolien) prüfen
- Spielkarten mischen und pro Tischgruppe ein Spiel mit zwei Schnellanleitungen auslegen

Ablauf im Detail

Der folgende Abschnitt ist eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Durchführung des Workshops, wobei die Präsentationsfolien die Grundlage des Workshops bilden.

Zu jedem Workshop-Abschnitt findest Du hier:

- eine Liste der intendierten Lernziele bzw. Kompetenzen,
- eine tabellarische Übersicht der Lernphasen, mit den geplanten Handlungen der Workshopleitung (L) und das erwartete Verhalten der Teilnehmenden (T),
- Hinweise zur Durchführung sowie den benötigten Materialien.

Block 1: Begrüßung und Spiel (55 Minuten)

In diesem Block

- kommen die T im Workshop an und erhalten einen Überblick über Ziele und Kontext.
- lernen die T das Kartenspiel „Data Heroes“ kennen und spielen es in Kleingruppen.
- entdecken die T Daten- und KI-Projekte aus unterschiedlichen zivilgesellschaftlichen Bereichen.
- werden die T für die Potenziale von Daten für gemeinwohlorientierte Anliegen sensibilisiert.

Zeit	Inhalt	Material
5'	<p>Ankommen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ T kommen in den Seminarraum und werden gebeten, sich in 5er Gruppen auf die Tischgruppen zu verteilen (Bei kleineren Teilnehmerzahlen machen kleinere Gruppen mehr Sinn. In einer Gruppe müssen sich mindestens 3 T befinden) ▪ Optional: L händigt die Teilnahmeliste zum Ausfüllen an die T aus 	Teilnahmeliste (optional)
5'	<p>Begrüßung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ L begrüßt die T ▪ L stellt den Ablauf des Workshops vor ▪ L gibt organisatorische Hinweise (Pausen, Verpflegung, ggf. Duz-Kultur etc.) und beantwortet Fragen der T 	Präsentationsfolien (bis zum Workshopende)
10'	<p>Einführung Data Heroes</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ An jedem Tisch befindet sich ein gemischtes Exemplar Data Heroes sowie zwei Schnellanleitungen ▪ Optional: Der Auftrags-/Aktionskartenstapel kann vorsortiert werden z.B. nach eher einfach/offeneren Aufträgen oder bestimmten Themenschwerpunkten ▪ L stellt das Spiel vor inkl. Regeln ▪ L zeigt einen Probezug (siehe Folien) ▪ L fragt die T nach möglichen Rückfragen und erklärt diese 	Kartenspiel „Data Heroes“ Schnellanleitungen

30'	Spiele <ul style="list-style-type: none">▪ L stellt den Timer auf 30 Minuten und bittet die T zu starten▪ Während des Spielens fungiert L als Ansprechperson, geht um die Tische und beobachtet/hört, ob die T zurechtkommen und hilft bei Bedarf▪ L weist 5 min vor Schluss die T darauf hin, die letzte Runde zu spielen	Optional: Uhr
5'	Feedback aus den Gruppen <ul style="list-style-type: none">▪ L fragt T nach ihren Eindrücken zum Spiel▪ L fragt T, welche Projekte sie besonders spannend fanden (Optional: eine Person pro Gruppe)	

Block 2: Input (10 Minuten)

In diesem Block:

- lernen die T grundlegende Begriffe rund um Datenkultur kennen.
- lernen die T die Abgrenzung zu Datenkompetenz, Datenmanagement und Data Governance kennen.
- erhalten die T Einblick in besondere Chancen und Spannungsfelder von Datenkultur in gemeinnützigen Organisationen.

Zeit	Inhalt	Material
10'	<p data-bbox="395 226 598 253">Input Datenkultur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="443 288 1203 450">▪ L erklärt: Datenkultur beschreibt, wie eine Organisation im Alltag mit Daten umgeht. Es geht nicht nur darum, ob Daten vorhanden sind oder welche Tools genutzt werden, sondern ob Daten bewusst, sinnvoll und verantwortungsvoll in Entscheidungen und Arbeitsprozesse einfließen <li data-bbox="443 479 1203 667">▪ L grenzt kurz ab: Datenkompetenz bedeutet, dass Menschen Daten verstehen und nutzen können. Datenmanagement meint eher die organisatorische und technische Verwaltung von Daten. Data Governance beschreibt Regeln, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten. Datenkultur entsteht aber erst dann, wenn all das im Arbeitsalltag tatsächlich gelebt wird <li data-bbox="443 696 1203 824">▪ L gibt ein Beispiel: Eine Organisation kann klare Regeln zur Datenablage haben. Wenn Dateien aber trotzdem bei einzelnen Personen, in verstreuten Ordnern oder auf privaten Geräten liegen, zeigt das: Regeln allein schaffen noch keine Datenkultur <li data-bbox="443 853 1203 1014">▪ L erklärt, dass Datenkultur für gemeinnützige Organisationen besonders anspruchsvoll ist. Anders als in Unternehmen geht es oft nicht um leicht messbare Ziele wie Umsatz oder Gewinn, sondern um gesellschaftliche Wirkung. Diese ist häufig langfristig, komplex und schwer eindeutig in Zahlen zu fassen <li data-bbox="443 1043 1203 1137">▪ L nennt Beispiele: Demokratie stärken, Bildung ermöglichen, Empowerment fördern oder Umwelt schützen sind wichtige Ziele, lassen sich aber nicht immer einfach messen <li data-bbox="443 1167 1203 1294">▪ L betont, dass Daten trotzdem helfen können: Sie können Arbeit sichtbarer machen, Entscheidungen unterstützen und Wirkung besser kommunizierbar machen. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass nur das wichtig erscheint, was leicht messbar ist <li data-bbox="443 1323 1203 1485">▪ L spricht das ethische Spannungsfeld an: Daten können helfen, Zielgruppen besser zu erreichen, Kampagnen zu verbessern oder Spendenaufrufe gezielter zu gestalten. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wo sinnvolle Ansprache endet und problematische Manipulation beginnt <li data-bbox="443 1514 1203 1675">▪ L fasst zusammen: Datenkultur bedeutet nicht „mehr Daten um jeden Preis“, sondern einen bewussten, reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit Daten. Entscheidend ist, dass Datenarbeit zur Organisation, ihren Zielen und ihren Werten passt 	

Block 3: Übung und Pause (60 Minuten)

In diesem Block

- reflektieren die T die Datenkultur ihrer eigenen Organisation.
- leiten die T erste Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung ab.
- präsentieren die T ihre Ergebnisse im Plenum.
- haben die T Zeit für eine kurze Pause um das Erlernte zu verarbeiten, durchzuatmen und ggf. erste Ideen und Fragen zu sammeln.

Zeit	Inhalt	Material
5'	<p>Erklärung der Aufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ L kündigt die Aufgabe an: Nun geht es um die Reflexion der Datenkultur in der eigenen Organisation. Hierbei hilft der Datenkultur Canvas, der die verschiedenen Dimensionen von Datenkultur übersichtlich darstellt. Gemeinsam im Team analysieren die T systematisch die Datenkultur ihrer Organisation ▪ L erklärt das Arbeitsblatt: T fangen in der Mitte des Canvas mit der Mission und der Bedeutung von Daten an, anschließend bearbeiten sie die außenliegenden Felder ▪ T bilden Gruppen entsprechend ihrer Organisationsangehörigkeiten: 4-5 Mitglieder der gleichen Organisation kommen zusammen, um das Arbeitsblatt gemeinsam zu bearbeiten ▪ L teilt das Arbeitsblatt „Datenkultur Canvas“ und Stifte aus (jeweils 1 pro Person) ▪ T sollen außerdem über die weiterführenden Fragen sprechen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Worin liegen Stärken, worin liegen Schwächen in Eurer Organisation? ○ Welche Herausforderungen seht Ihr? ○ Was wollt Ihr in Zukunft verändern? 	Arbeitsblätter Stifte
35'	<p>Arbeitszeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ T arbeiten an der Aufgabe ▪ L betreut die Gruppen und Hilft bei Unklarheiten, Fragen oder gibt Starthilfe 	Arbeitsblätter Stifte
15'	<p>Ergebnisse vorstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ L bittet T, nacheinander ihre Analysen vorzustellen: Was ist der Status quo, was sind Stärken und Schwächen ihrer Organisation? Welche Herausforderungen gibt es? Welche Maßnahmen können abgeleitet werden? ▪ Pro Gruppe mindestens eine Person ▪ L ordnet die Ergebnisse ein, stellt Rückfragen, moderiert den Austausch zwischen den Gruppen und gibt ggf. Hinweise 	
5'	<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ L kündigt die Pause an (Toilette, ggfs. Verpflegung) 	

Block 4: Input und Austausch (15 Minuten)

In diesem Block

- erhalten T Impulse zur Gestaltung von Veränderungsprozessen und der Verankerung einer guten Datenkultur in Organisationen.
- tauschen sich T hinsichtlich eigener Tipps aus.

Zeit	Inhalt	Material
5'	<p>Input: Veränderungsprozesse gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ L leitet ein: vor der Pause wurden einige Ideen gesammelt, wie Daten in der eigenen Organisation zukünftig genutzt werden könnten. Dazu sind teilweise neue Tools notwendig – doch wie führt man diese Tools in den Arbeitsalltag ein? ▪ L stellt den Technology Adoption Lifecycle vor: Menschen nehmen neue Technologien unterschiedlich schnell an – vereinfacht lassen sie sich in Innovator*innen, frühe Anwender*innen, frühe Mehrheit, späte Mehrheit und Nachzügler*innen einteilen. Alle sollten mitgenommen werden! ▪ L ordnet Veränderungen (wie die Nutzung neuer Tools) als langfristige Prozesse ein und stellt Handlungsempfehlungen vor: Team früh einbeziehen, Tool und Zielsetzung verständlich erklären, Pilotprojekt starten, gezielte Schulungen und Unterstützung im Alltag anbieten, Feedback sammeln und darauf aufbauend ggf. den Weg anpassen 	
5'	<p>Input: Impulse für eine gelebte Datenkultur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ L leitet über: Auch eine grundlegende, gelebte Datenkultur fällt nicht vom Himmel, sondern muss langfristig etabliert werden ▪ L weist auf strukturelle Grundlagen hin: klare Ordnerstruktur, gezieltes Nutzen von Daten in Entscheidungsprozessen und Evaluationen ▪ L stellt Routinen vor, welche die bewusste und verantwortungsvolle Nutzung von Daten im Arbeitsalltag fördern: kurze Vorstellung einer „Zahl der Woche“ (bestenfalls mithilfe einer anschaulichen Visualisierung) oder spannender Datenprojekte im wöchentlichen Team-Meeting, monatliche Erinnerung im Kalender zur Betrachtung relevanter Kennzahlen, regelmäßiger Austausch mit anderen Teams zur Datennutzung (Data Lunches) 	
5'	<p>Austausch</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ L fragt in die Runde: Was könnten weitere Rituale sein, die dabei helfen, eine starke Datenkultur nachhaltig zu etablieren? ▪ L moderiert den Austausch zwischen T 	

Block 5: Abschluss und Auswertung (10 Minuten)

In diesem Block

- fasst L die den Workshops und die Ergebnisse zusammen.
- reflektieren die T den Ablauf und die Inhalte des Workshops.

- ziehen die T in einer Blitzlichtrunde ein persönliches Fazit.
- lernen die T Optionen zur Weiterbildung kennen.

Zeit	Inhalt	Material
2'	<p>Zusammenfassung den Workshop</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ L fasst das Gelernte und die Ergebnisse des Workshops zusammen 	
6'	<p>Blitzlichter aus den Gruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ L bitte pro Gruppe eine Person ihre Eindrücke aus dem Workshop zu teilen: Was wurde gelernt? Was nimmt man mit? Was blieb offen? 	
2'	<p>Abschied</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ L bedankt sich bei T für die Teilnahme ▪ L weist auf weiterführende Angebote des Civic Data Labs hin ▪ L verabschiedet T und teilt ggf. Feedbackbögen aus oder zeigt einen QR-Code zu einer Umfrage 	Optional: Feedbackbogen oder QR-Code zur Umfrage

Anhang

Hier findest Du die Begleitmaterialien für den Workshop.

Anhang 1: Präsentationsfolien

Präsentationsfolien: <https://civic-data.de/app/uploads/Workshop-Datenkultur-Präsentationsfolien.pptx>

Anhang 2: Kartenspiel „Data Heroes“

Anfragen für physische Versionen des Kartenspieles bitte an mail@civic-data.de.

Selbstdruckvorlage: https://civic-data.de/app/uploads/250307_DataHeroes-DasSpiel_selbstaussdruck.pdf

Schnellanleitung: <https://civic-data.de/app/uploads/Kartenspiel-Data-Heroes-Schnellanleitung.png>

Anhang 3: Arbeitsblatt „Datenkultur Canvas“

Arbeitsblatt: https://civic-data.de/app/uploads/Datenkultur-Canvas_OER_OnePager-3.pdf